

Schröcklich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 2: **Getränkesteuer**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-467192>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Witz der Wode

Es ist nicht wahr, dass wir Schweizer die Nazis nicht genug schätzen — im Gegenteil: Sie werden uns langsam sogar zu teuer! Ein Gläubiger.

Die Glosse der Wode

Fragt der erste: «Wisst Ihr auch, was bei uns am rarsten ist?»

Die Andern schweigen.

Der erste: «Schneeschaufler.»

Der zweite: «Wieso das?»

Der erste: «Weil wir so viel Arbeitslose haben, dass die Stadt kein Geld mehr für Arbeitslöhne hat.»

Sagt der dritte: «Aber nein! Wir haben doch eine sozialistische Regierung. Die denkt: Jedem das Gleiche! Hockt der eine im Dreck, soll der andere drin waten.»

Basta
Lieber Spalter, kennst Du die Stadt?
Oder gehst Du nie vormittags über die
Bahnhofstrasse? Wer über zehn Zoll
hoch ist, braucht keine Angst zu haben,
im Schlamm zu ersaufen! Basta

Was ist eine Subvention?

Wenn der Bund Geld zur Bekämpfung der Reblaus und des Mehltaus ausgibt, die Reben in der Folge gesunden und die Weinernte mit einer Bundessteuer belegt wird: das ist Subvention ... sozusagen ein Retourbillett. Smaragd

Im Strandbad

Nichtschwimmer am Ertrinken:

«Iz muesi aber ufhöre Wassertrinke, süsch muess i viel zviel Mineralwasserstür zahle!» Webor

Im Treppenhaus

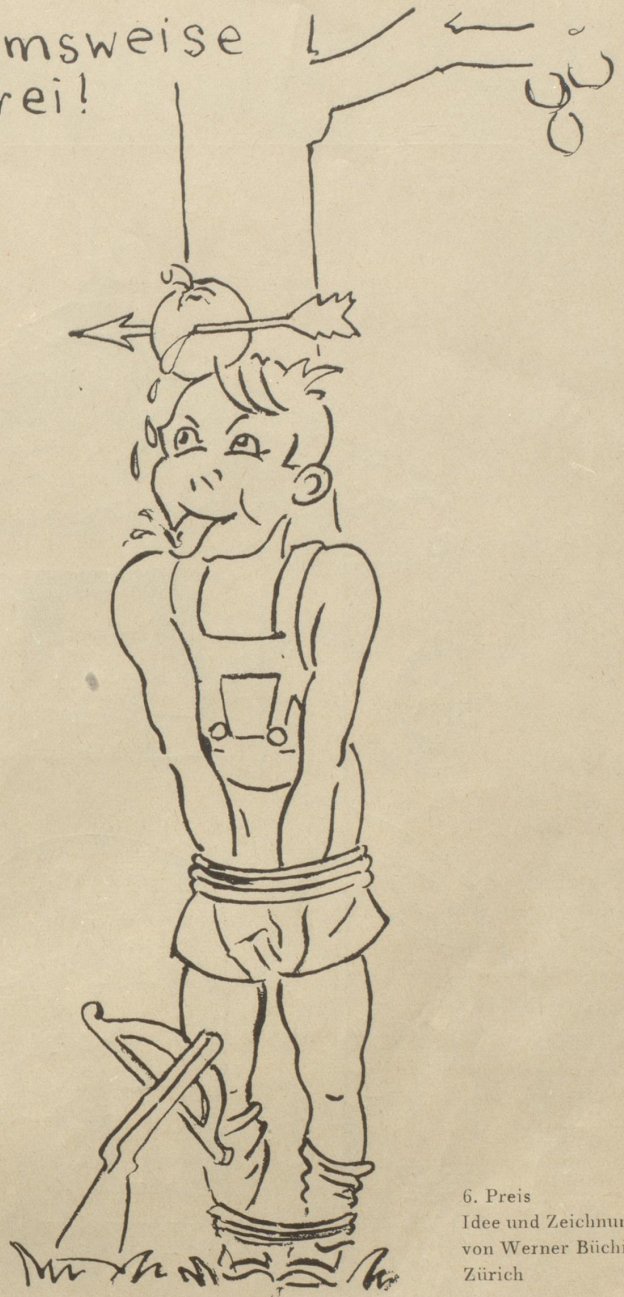
«Händ Sie au öppis ghört vo dem schreckliche Isebahnunglück, Frau Bünzli?»

«Nei Frau Meier, ich ha nüt ghört, ich bi de ganz Morge im hindere Zimmer gsi!» Fax

Weihnachts- bescherung

Ingenieur und Flugzeugtechniker, welcher für einige Abende meine zwei Knaben (Alter 11 und 14 Jahre) in die technischen Geheimnisse ihrer Weihnachtsgeschenke einweihen könnte, bitten Offerten einzureichen unter «Lirpa».

Ausnahmsweise
steuerfrei!



6. Preis
Idee und Zeichnung
von Werner Büchi
Zürich

Sinn-Spruch

«Jetzt ist Hopfen und Malz verloren», seufzte der Bierbrauer, und gab das Bier einen Fünfer teurer. Gg

Schröcklich

Dieses neue Jahr

will ich nicht mehr einsam erleben und suche eine ernstgegründete Persönlichkeit gleich welchen Geschlechts zu frohem Wandern und geistiger Förderung. Anfragen unter «Vierzigerin» Chiffre an die Annoncenabteilung.

— und so was nimmt die N.Z.Z. unter Heiratsgesuche — — man reiche mir ein Riechfläschchen! Nelly

Alte Ballade wird wieder aktuell

Es zogen drei Herren die Strasse entlang,
Sie gingen hinein in ein Restaurant.
Frau Wirtin hat sie frisch Bier und gut Wein,
Und warum sitzt sie so ganz allein?
Mein Bier und mein Wein sind frisch und klar,
Die Gäste jedoch, die sind sehr rar,
Der Erste bestellte der Becher drei,
Das war der Vertreter der Brauerei;
Der Zweite ass sich noch einmal satt
Weil er die Möbel geliefert hat;
Der Dritte versiegelt das Inventar
Weil er Gerichtsvollzieher war.



Käthe Braumandls

Wiener Restaurant

Bellevue - Zürich - Rämistrasse
Spezialitätenküche. Eigenes Backwerk